146 **Triple Seven.**

Es isch Endi Januar. Am Morge los ich Radio DRS, wo eine grad so dramatisch und emotionell redet, dass ich mich erschtunt frage, öb si jetzt au im DRS scho Ufklärigssendige für d`Schüeler zum Zmorge bringe.

De schynbar älteri Herr schnappt fascht übere bim Schnorre. Er chann chum me schnufe zwüsche de Buechschtabe und ich befürchte, er chömm jetzt denn grad en Orgasmus über. Mich het de Portioneplauderi so packt, dass ich ha welle wüsse, vo was dass de alti Chnab denn plaudert. Nach e paar wytere Sätz han ich`s dusse: Er bejublet fascht hyperventilierend der erschte “Tripel Seven“ vo der SWISS, wo geschter z`Klote glandet isch. Han ich ächt da öppis verpasst? Ich wohne ja nur gueti fünf Minute vom Piste-Afang weg, wo sich das Ganze abgschpielt het und der Hodel het die Sensation eifacht vergässe! Heinz, du Ignorant!

Aber wie cha me au e so begeischteret sy wie de Flugzüg-Fän, wäg eme neue Klipper wo us der Distanz ja ziemlich glich usgseht wie die andere?! Bin ich öppe en technische Trockebisler, dass ich mich nöd au e so in Fahrt bringe lah?

Nei, ich chan mängisch die usflippende Aviatiker schlicht und eifacht nöd be –griffe. Klar, mir sause die brummende, schwanzlaschtige, flügende “Gfängnis“ ja au jede Tag um der Chopf ume.

Aber Heinz, was het denn um Himmelswille en neui “Tripel Seven“ mit eme Gfängnis z`tue? Ich chas dir scho säge wenn willsch!

Da hend die doch bi dere neue Flugi gschwärmt vo meh Platz, vomene tolle Interieur, vo super bequeme Sitz, vo supergeile Bordverwöhnigs-Irichtige, vo…, vo…, vo.., ja eifach vomene Super-Flugzüg! Und denn lis ich die technische Date vo dere neue B-777-300ER und gseh, dass d` Chneufreiheit i der ECO (das isch d Abteilig für s`Fuessvolk!) no einisch um 2,5 cm chliner sig als i alle bisherige Flüger! Und es het i der Breiti jetzt 10 Sitz, meh als in alle bishrige SWISS-Flüger.

Ich flüge au, hin und wieder. Mich nimmt wunder, wo die Passagier denn ufeme Langstrecke-Flug ihri Chneu wend here ha! Ich bin ja nöd gross gwachse, ha aber bi jedem Flug erheblichi Müeh, mini Chneuschiebe unbeschadet an Zielort z`bringe. Wie das no söll gah, wenn bis zu acht Schtund oder meh i dere Chischte muesch hocke.

„Muesch halt d`Chnüschiebe deheime lah“ schtaht sicher bald i de Flugbe -dingige, aber natürlich im Chligschriebene. Oder vielleicht muesch ja bald emol Mehrgepäck zahle, wenn d`Chneuschiebe no hesch!

Also damit das au gseit isch, ich freue mich au amene elegante Flüger, zum Bischpiel a dere “Tripel Seven“, aber meh wenn si bereits i der Luft isch und ich nöd drinne muess sitze, aber ihre cha noche luege! Denn dass ich alte Chnab mich no, möglichscht unter Ahalte vo der Luft i minere Lunge, mit bereits blauem Chopf in Sitz ine zwänge, d`Chneu unter d`Achsle falte und e so acht bis zäh Stund i dere Sardinebüchs iklemmt verharre sött, das überloh ich lieber de jüngere Semeschter. Das chasch mit em Heinzi nümme mache! Das bedütet aber au, dass der Heinzi sin Wunsch, no einisch sini Fründe in Australie z`bsueche wahrschinlich i sis nächschte Lebe muess verschiebe.

Und denn denke ich plötzlich, d`SBB chönnt emol ja au afange mit Sitzplatz-Optimierige. Denn schüttlet`s mich. Aber mit der Bahn fahrsch ja meischtesn nur maximal drei bis vier Schtund, z.B. vo Buchs bis uf Genf oder vo Basel bis Chiasso. Hoffentlich lese d`SBB-Obere die Gschicht nöd, süsch git es sicher bald es neus, gheims Projekt mit em Name “Slim-Drive“, oder uf guet Dütsch “schlank-fahren“ .

Aber halt, da sind doch mini Frau und ich erscht chürzlich mit em Schnellzug am Jura-Südfuess nache gfahre Richtig Solothurn. Ja richtig, da hend mir doch Flugzügbeschtuehlig gha, genau glich iklemmt wie i der ECO vo der neue

Tripel-Seven!!! Mein Gott, wend die mir jetzt au no s`Bahnfahre verleide?

Ich fange langsam afo glücklich sy, dass ich scho dreiesiebezg Jahr alt bin. Ich will die Zyt sicher nümme erlebe, wo me sich uf em Perron muess in e Schub- lade lege und me denn vo der Syte im Bahnwage in es Fach ine gschobe wird. Wenn denn z`Bern a chunnsch, denn wirsch bi langsamer Fahrt uf s`Perron use gschmisse, mitsamt em Fach wo drinne gläge bisch. S`Ziel isch denne nämlich nümme en wunderbari, erholsami Bahnfahrt mit schöner Ussicht uf d`Land -schaft, sondern en möglichscht rationelle, choschtegünschtige Transport as Ziel, wie bi de Billigflüger! Übrigens denn garantiert ohni Servicewägeli mit eme luschtige Kellner, wo der unterwegs en guete Kaffe abietet! De chasch im Transportfach liegend sowieso nöd trinke.

Also, nehme mir die neui “Triple-Seven“ wie sie isch: Schön zum Aluege, drinne eng wie en Wurschthut zum Sitze, aber eifacht nüt me für der Hodel.